



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 09.12.2015**

## **Niederschrift**

### **40. Sozialausschusssitzung vom 25.11.2015**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Matthias Kreh

##### **Stellvertretender Ausschussvorsitzender**

Herr Michael Engels

##### **Ausschussmitglied**

Herr Karl-Heinz Dührig

Frau Karin Hartmann

##### **Stellvertretendes Mitglied**

Herr Martin Kleine

Vertreter für Karl Dörr

##### **Ausschussmitglied**

Frau Erna Macht

Herr Karl Werner Storck

Herr Jürgen Effenberger

Herr Gerhard Dubrau

Herr Heiko Handschuh

Herr Harry Heb

##### **Stellvertretendes Mitglied**

Herr Joachim Kühn

Vertreter für Christiane Roelle

##### **Ausschussmitglied**

Herr Dieter Ohl

ab 19.20 Uhr

##### **Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Dr. Fritz Roth

##### **Fraktionsvorsitzender**

Herr Klaus Scheuermann

##### **Erster Stadtrat**

Herr Erster Stadtrat Diethard Kerkau

### **Magistrat**

Frau Stadträtin Renate Filip  
Herr Stadtrat Alois Macht  
Frau Stadträtin Ursula Münch  
Herr Stadtrat Reinhold Ritter

### **Seniorenbeirat**

Frau Luise Adler  
Herr Reinhard Schreek

### **Verwaltung**

Frau Andrea Fischer  
Herr Siegfried Freihaut  
Frau Karin Sauerwein

### **Nicht anwesend:**

#### **Ausschussmitglied**

Herr Karl Dörr	Entschuldigt; Vertreter: Martin Kleine
Herr Hans-Günter Göring	Entschuldigt
Herr Sven Blümlein	
Herr Ernst-Ludwig Döring	Entschuldigt
Herr Peter Sekyra	Entschuldigt
Herr René Stieme	Entschuldigt
Herr Dr. Jens Zimmermann	Entschuldigt
Herr Dr. Peter Ditter	Entschuldigt
Herr Karlheinz Müller	
Frau Christiane Roelle	Entschuldigt; Vertreter: Joachim Kühn

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

# **Tagesordnung:**

1. Besichtigung des Neubaus der Krippeneinrichtung, Eisenacher Straße 11, Treffpunkt: 19.00 Uhr vor Ort (gemeinsam mit dem Energie- und dem Ausschuss für Stadtplanung, Bauen, Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Forsten)
2. Genehmigung des Protokolls vom 04.11.2015
  - 2.1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
3. Nachtragshaushalt 2015/2016
4. Flüchtlinge und Asyl - aktueller Sachstand
5. Mitteilungen des Magistrats
6. Verschiedenes

**Zu TOP 1    Besichtigung des Neubaus der Krippeneinrichtung, Eisenacher Straße 11, Treffpunkt: 19.00 Uhr vor Ort (gemeinsam mit dem Energie- und dem Ausschuss für Stadtplanung, Bauen, Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Forsten)**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an Frau Fischer, die Projektleiterin für die neue Einrichtung. Sie nimmt Stellung zum Neubau, weist auf die Fertigstellung zum 31. Dezember 2015 und die Inbetriebnahme durch den Spielkreis zum 04. Januar 2016 hin. Es folgt ein Rundgang durch die Einrichtung. Fachspezifische Fragen zum Bau werden von Frau Sauerwein, FB 5, energetische Fragen von Herrn Freihaut, FB 5, beantwortet.

**Zu TOP 2    Genehmigung des Protokolls vom 04.11.2015**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit. Gegen das Protokoll vom 04.11.2015 bestehen keine Einwände.

**Zu TOP 2.1    Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Herr Kreh teilt mit, dass die letzte Sitzung in der Legislaturperiode am Mittwoch, 20. Januar 2016 stattfindet. Tagungsort ist die neue Einrichtung in der Eisenacher Straße. Ein Tagesordnungspunkt wird die Vorstellung des Konzeptes der Kinderkrippe Spielkreis e.V. sein.

### Zu TOP 3    **Nachtragshaushalt 2015/2016**

Hinsichtlich der Kostensteigerungen im Bereich der Personalausgaben verweist Frau Fischer auf die Tariferhöhungen, die rückwirkend zum 01. Juli 2015 zu zahlen und auf zusätzliche Stellen, die aufgrund der Neuberechnung durch das HessKiFöG erforderlich sind.

Aufgrund der Darstellung im Nachtragshaushalt, S. 10 – Kostensteigerungen in 2015 in Höhe von 126.240,00 € und 350.800 € in 2016 – ergeben sich eine Reihe von Fragen, die mit der Personalabteilung zu klären sind und dem Protokoll angehängt werden sollen. (Anmerkung: da sich Herr Naggatz bis einschließlich 07. Dezember 2015 in Urlaub befindet, wird die Beantwortung nachgereicht).

Diese sind:

- Wie setzt sich die Tariferhöhung zusammen? Nicht alle Erzieherinnen und Erzieher profitieren gleichmäßig davon.
- Waren im Haushalt bereits 2 % eingeplant?
- Wie sieht die Tariferhöhung im Bereich der Sozialpädagogen/Sozialarbeiter aus (KiJuFö, Stadtteiljugendarbeit, Frauen- und Seniorenbeauftragte)?
- Macht sich die Personaleinsparung durch den Streik in 2015 nicht bemerkbar?
- Zusätzliche Stellen im Kita-Bereich – wie hoch ist hier die Summe der Personalkostensteigerung? Kann man differenziert ausweisen, wie hoch der Anteil durch die Stellenplanänderung und der durch die neuen Tarife ausfällt?

Generell erscheint der Mehrbedarf im Personalbereich sehr hoch. Es wird daraufhin gewiesen, dass diese Steigerungen sich bei den Gebühren bemerkbar machen müssen. Hier gibt es einen Auftrag seitens der Politik, die Gebühren jährlich zu evaluieren.

Der Nachtragshaushalt wird vom Sozialausschuss zur Kenntnis genommen.

## Zu TOP 4    **Flüchtlinge und Asyl - aktueller Sachstand**

Frau Fischer berichtet über die Situation der Flüchtlinge, insbesondere der UMA, die im ehemaligen Kreispflegeheim untergebracht sind und für die das Jugendamt beim Landkreis Darmstadt-Dieburg zuständig ist. Besonders durch die Intervention von Frankfurter Ehrenamtlichen, die die Jugendlichen in Frankfurt betreut haben, kam es zu einigen zusätzlichen Problemen, die man jedoch zu lösen versucht.

Die Jugendlichen im ehemaligen Kreispflegeheim werden von 4 verschiedenen Jugendhilfeträgern betreut, außerdem hat der Landkreis Herr Münch, der vorher für die Schulsozialarbeit am Max-Planck-Gymnasium zuständig war, dort eingesetzt.

Schulunterricht findet für die Jüngeren an der Otzbergschule in Lengfeld statt, die Älteren werden den Unterricht an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg besuchen, voraussichtlich ab Dezember.

Eines der größten Probleme ist das nicht vorhandene WLAN – die einzige Möglichkeit für die Jugendlichen, Kontakt in die Heimat herzustellen. Insgesamt ist man auf dem Weg, Lösungen zu finden. Ein diesbezügliches Gespräch mit dem Landkreis, den kirchlichen Vertretern und der Stadt hat stattgefunden.

Auf die Frage von Herrn Dr. Roth nach Deutschkursen, bei denen die Unterrichtenden bezahlt werden und die eine Konkurrenz zur ehrenamtlichen Arbeit darstellen, erläutert Frau Fischer, dass es sich hier um ein zeitlich befristetes Angebot der Bundesagentur für Arbeit für die Flüchtlinge aus Syrien, Iran, Irak und Eritrea handelt. Die Kurse starten Ende November und gehen bis März 2016. Mittel werden für Lehrkräfte, Fahrtkosten u.a. zur Verfügung gestellt.

Die Angebote sollten über die VHS organisiert werden, die versucht hat, diese Kurse gemeinsam mit den ehrenamtlichen Lehrkräften vor Ort aufzubauen. Allerdings waren private Bildungsträger schneller unterwegs, da sie hier eine lukrative Verdienstmöglichkeit sehen und in den Gemeinschaftsunterkünften versuchen, Flüchtlinge durch Unterschrift für ihre Kurse zu gewinnen.

Gemeinsam mit der VHS wird ein solcher Kurs in Groß-Umstadt angeboten. Nach Rückmeldung von Fr. Dr. Sauer, die sich federführend um den Deutschunterricht kümmert, kann der ehrenamtliche Deutschunterricht weiterlaufen.

Mit der gemeinsamen Unterstützung des Dekanats vorderer Odenwald und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg konnte eine neue Internetseite aufgebaut werden, die im Wesentlichen der Unterstützung des Ehrenamtes dient, aber auch sonst viele Informationen bereit hält. Die Adresse lautet [www.netzwerk-asyl.net](http://www.netzwerk-asyl.net) bzw. [www.gross-umstadt.netzwerk-asy.net](http://www.gross-umstadt.netzwerk-asy.net).

Frau Filip weist noch auf den nächsten Termin des Runden Tisches Flüchtlinge und Asyl hin, der am Donnerstag, 10. Dezember 2015 um 19:00 Uhr im Pfälzer Schloss stattfindet.

## **Zu TOP 5      Mitteilungen des Magistrats**

Frau Filip teilt mit:

- es gibt einen neuen Kooperationsvertrag mit dem Förderverein Schwimmbad
- die Gespräche mit der Diakonie wegen der evtl. Übernahme der Seniorenwohnanlage werden im neuen Jahr fortgesetzt
- Miniumstadt wird letztmalig in 2016 in der Ernst-Reuter-Schule stattfinden, da von Kreisseite versichert wurde, dass der Umbau erst nach den Sommerferien startet
- es finden noch folgende Seniorennachmittage statt: Groß-Umstadt am 05. Dezember, Wiebelsbach am 06. Dezember und Dorndiel am 16. Januar.

Frau Fischer informiert, dass es Gespräche mit der Kita-Leitung und Pfarrerin Bachler wegen der Auslastung des Wiebelsbacher Kindergartens gibt. Zurzeit sind 5 Plätze frei, im nächsten Jahr sind nur 11 Kinder angemeldet.

Es bestehen Überlegungen, dort ab dem nächsten Kindergartenjahr verlängerte Öffnungszeiten anzubieten.

## **Zu TOP 6      Verschiedenes**

Frau Macht fragt an, wie der Stand des Ausbaus am Max-Planck-Gymnasium ist ebenso der Stand der Gespräche wegen der Schulkindbetreuung in Klein-Umstadt.

Zum Sachstand Max-Plank-Gymnasium hat die Verwaltung keine Informationen, wird diese aber beim Landkreis erfragen.

Wegen der Schulkindbetreuung an der Wendelinusschule werden derzeit Gespräche geführt. Offen ist die Übernahme der Trägerschaft durch die evangelische Kirchengemeinde und die mögliche Etablierung von u3 in der Kita. Im Dezember findet ein weiteres Gespräch statt.

Herr Kreh weist auf den Antrag zum Sozialen Wohnungsbau hin, der in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. Evtl. könnten hier Fördergelder aus dem aktuell beschlossenen kommunalen Förderprogramm genutzt werden.

Ferner weist er daraufhin, dass der Kontakt der Ortsvorsteher zu den Kitas wichtig ist – eine Erfahrung, die aus der Irritation nach den Sommerferien resultiert, dass es keine Vertreter des Parlaments in der Elternbeiratssitzung gibt und die Teilnahme auf die Ortsvorsteher übertragen wurde. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, die in den Beirat zu entsenden anstelle der Vertreter des Stadtparlaments.

Matthias Kreh  
Ausschussvorsitzender

Andrea Fischer  
Schriftführerin